



## „Pentru copiii abandonati“

Verein zur Unterstützung verlassener Kinder in Rumänien

[www.abandonati.ch](http://www.abandonati.ch)

### Adresse

Pentru copiii abandonati  
Schützenmattstrasse 51  
CH-4051 Basel  
info@abandonati.ch

Telefon ++41-61-271 03 91  
Postkonto 40 – 466 – 5  
Bank UBS AG, Basel BIC: UBSWCHZH80A  
IBAN: CH32 0023 3233 2022 3520 0

Basel, im November 2012

Liebe Mitglieder, GönnerInnen und Freunde

Wir schreiben Ihnen aus Rumänien. Der gesamte Vorstand befindet sich auf einer 5-tägigen Reitaite im Kinderheim in Ghimbav. Wir sammeln viele Eindrücke und erleben den rumänischen Alltag hautnah. Insbesondere freuen uns die Fortschritte und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, wie auch das Engagement unserer Angestellten.

Zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort diskutieren wir wichtige Fragen und stellen die Weichen für die weitere Arbeit in Rumänien. Im Jahresbericht 2012, welcher im April 2013 erscheinen wird, werden wir ausführlich darüber berichten können.

Seit Ende Juli 2012 lebt ein neues Kind in der Casa Prichindel. Ionutz ist 14 Jahre alt und lebte seit seinem 3. Lebensjahr bei einer Pflegefamilie. Zuvor lebte er in einem staatlichen Kinderheim. Zu seiner leiblichen Mutter hat er seit über 10 Jahren keinen Kontakt mehr, seinen Vater kennt er nicht.

In Rumänien wurde ab 2003 das System der Pflegefamilien eingeführt. Man wollte damit verlassenen Kindern das Aufwachsen in einer Familie ermöglichen, sowie auch die teils überfüllten und in einem schlechten Zustand befindlichen staatlichen Kinderheime entlasten. Ziel war, alle Kinder in Pflegefamilien zu integrieren und dadurch alle staatlichen Kinderheime aufzulösen. Angesichts der hohen Zahl an verlassenen Kindern oder solchen aus stark zerrütteten Familienverhältnissen und der Tatsache, dass die Pflegefamilien mit diesen Kindern häufig überfordert sind, ist dies ein unmöglich zu erreichendes Ziel.



So auch bei Ionutz. Die Pflegemutter fühlte sich mit der Erziehung des pubertierenden Jungen überfordert. So kam Ionutz in die Casa Prichindel. Der Wechsel fiel ihm nicht leicht. Er pflegt weiterhin guten Kontakt zu seiner ehemaligen Pflegefamilie und besucht sie regelmässig.

Ionutz hat sich rasch in der Casa Prichindel eingelebt und Freundschaften geschlossen. Er ist ein aufgeschlossener, interessierter Junge, der sich mit vielen Ideen in den Heimalltag einbringt. Auf Kritik reagiert er teils sehr heftig. Dann geht er meist in den Garten arbeiten, was ihn wieder beruhigt. Er besucht die 7. Klasse in Ghimbav.



Im Spätsommer konnte unter der Leitung von Tobias Schneebeli das Dach der Anfang 2011 erworbenen Casa Salix vollständig erneuert werden. Einige Freiwillige aus der Schweiz haben tatkräftig mitgearbeitet. Dank der Spende einer amerikanischen Stiftung konnten praktisch die gesamten Kosten damit gedeckt werden. Die neuen, roten Ziegel leuchten in der Herbstsonne und wir freuen uns sehr über diese professionelle und gelungene Renovation!

Nun müssen wir uns überlegen, wie wir die unter dem Dach befindlichen Räume nutzen und um- oder ausbauen wollen. In den beiden bereits bewohnbaren Räumen im vorderen Teil wird einer davon als Büro und Besprechungszimmer genutzt. Im anderen Raum sind Iasmina und Lidiana, beide 17 Jahre alt, eingezogen. Als ersten Schritt in die Selbständigkeit sind sie von der Kindergruppe in der Casa Prichindel hierher umgezogen und sind nun für ihr Essen, ihre Wäsche, das Putzen usw. selber verantwortlich. Sie geniessen die neugewonnene Freiheit, gelangen aber häufig noch ratsuchend an die Angestellten.

Nur dank Ihnen, liebe SpenderInnen und dank den Verantwortlichen vor Ort, ist die Weiterführung unseres sozialen Engagements in Rumänien möglich.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihre Treue und wünschen Ihnen schöne Novembertage.

Barbara Ill-Schenkel  
Präsidentin

Ursula Galliker  
Vorstandsmitglied

P.S. Durch die Unterstützung unseres Vereins erhalten Sie regelmässig Einblicke in den rumänischen Alltag. Hat dies bei Ihnen die Neugier geweckt, Land und Leute und die Projekte vor Ort persönlich kennen zu lernen? Wir möchten Ihnen dies mit einer Reise ermöglichen, die im Mai 2013 stattfinden wird (siehe beiliegendes Informationsblatt).